



**20/21**  
**Abonnement**

# Wer werden wir sein, wenn die Maskierung vorbei ist? Theater in der Josefstadt

Geschätzte Abonnent\*innen!

Jedes Jahr im April schicken wir Ihnen eine Broschüre zu, in der wir Ihnen die Pläne für das kommende Theaterjahr unterbreiten: die Stücke, die wir spielen wollen, das Datum der Premieren, einen Überblick über verschiedene Veranstaltungen und vieles mehr. Sie sollen nach Lust und Neigung auswählen können. Die Broschüre für die Spielzeit 2020/21 war bereits versandbereit – aber jetzt ist alles in Frage gestellt. Wir wissen nicht wirklich, wie es mit dem Theater weitergehen wird. Etliche von Ihnen werden dieses Gefühl aus ihrem Lebens- und Arbeitsbereich kennen.

Wir haben uns kurzfristig entschlossen, die schon gedruckte Broschüre zu verwerfen und Ihnen, geschätzte Abonnentinnen und Abonnenten, eine neue zu schicken. Wir erzählen Ihnen von Stücken, die wir gerne zeigen wollen, von Schauspielerinnen und Schauspielern, welche darauf brennen, diese Stücke auf die Bühne zu bringen. Aber wir müssen Ihnen aufrichtigerweise sagen, dass wir derzeit nicht garantieren können, ob alles so stattfinden wird, wie wir es uns wünschen. Eine Gewissheit, dass wir ab September wieder spielen werden, gibt es noch nicht.

Das Theater in der Josefstadt hat 18.000 Abonnent\*innen. Sie sind das feste Fundament, auf das wir unser Theaterleben und Überleben bauen. Wir bitten Sie herzlich, Ihre Abos zu verlängern. Bleiben Sie uns treu, auch wenn wir Ihnen noch nichts endgültig Verbindliches versprechen können.

Aber eines können wir Ihnen garantieren: Wenn die bedrohlichen Zeiten vorbei sind, werden wir gemeinsam jubeln, ob vor oder hinter der Bühne. Egal, ob das Stück ernst oder heiter ist.



Herbert Föttinger  
und seine JosefstädterInnen

# Ensemble

2020 — 21

Sandra Cervik, Martina Ebm, Larissa Fuchs,  
Swintha Gersthofer, Alma Hasun, Marlene Hauser,  
Traute Hoess, Michaela Klamminger,  
Alexandra Krismer, Katharina Klar, Pauline Knof,  
Maria Köstlinger, Anna Laimanee, Marika Lichter,  
Therese Lohner, Sona MacDonald, Ulli Maier,  
Silvia Meisterle, Susa Meyer, Marianne Nentwich,  
Gioia Osthoff, Elfriede Schüsseleider, Lore Stefanek,  
Martina Stilp, Susanna Wiegand

Alexander Absenger, Raphael von Bargen,  
Robert Joseph Bartl, Nikolaus Barton, Marcus Bluhm,  
Michael Dangl, Jakob Elsenwenger, Tamim Fattal,  
Ian Fisher, Herbert Föttinger, Ljubiša Lupo Grujić,   
Wolfgang Hübsch, Oliver Huether, Igor Karbus,  
Markus Kofler, Michael König, Johannes Krisch,  
Joseph Lorenz, Paul Matić, Martin Niedermair,  
Dominic Oley, André Pohl, Julian Valerio Rehrl,  
Tobias Reinthaller, Ulrich Reinthaller,  
Oliver Rosskopf, Otto Schenk, Bernhard Schir,  
Roman Schmelzer, Peter Scholz, Michael Schönborn,  
Götz Schulte, Johannes Seilern,  
Johannes Silberschneider, Matthias Franz Stein,  
Claudius von Stolzmann, Alexander Strömer,  
Florian Teichtmeister, Martin Vischer,  
Siegfried Walther, Martin Zauner

**Wenn Sie  
Ihre Masken  
abnehmen,  
setzen wir  
unsere wieder  
auf.**

**Theater in der Josefstadt**

# Premieren Theater in der Josefstadt

2020 – 21

Thomas Bernhard

## Der deutsche Mittagstisch

Christopher Hampton nach Stefan Zweig

## Geheimnis einer Unbekannten

Hermann Bahr

## Das Konzert

Ulrich Becher und Peter Preses

## Der Bockerer

Elfriede Jelinek

## Rechnitz (Der Würgeengel)

## Uraufführung in Planung

Susanne F. Wolf nach Arthur Schnitzler

## Der Weg ins Freie

Thomas Arzt

## Leben und Sterben in Wien



# Premieren Kammerspiele der Josefstadt

2020 – 21

Peter Turrini

## Gemeinsam ist Alzheimer schöner

## Die Liebe Geld

Folke Braband

## Nach dem Film „Un profil pour deux“ von Stéphane Robelin Monsieur Pierre geht online



## The Parisian Woman

Bertolt Brecht

## Die Dreigroschenoper

## Kein Blatt'l vorm Mund – Gerhard Bronner

# Am Ende des Tunnels schimmert das Bühnenlicht. Theater in der Josefstadt

Thomas Bernhard

## Der deutsche Mittagstisch

Mit Sandra Cervik, Traute Hoess, Ulli Maier, Lore Stefanek, Raphael von Bargen, Robert Joseph Bartl, Marcus Bluhm, Michael König, André Pohl, Bernhard Schir

### Josefstadt

Regie  
Claus Peymann  
Bühnenbild  
Achim Freyer  
Kostüme  
Margit Koppendorfer  
Dramaturgie  
Jutta Ferbers  
Bühnenbild  
Mitarbeit  
Victoria Philipp  
Licht  
Ulrich Eh

Thomas Bernhard hat mit seiner Literatur, seinen Theaterstücken, seinem Blick in die österreichische Seele seinerzeit für Erstaunen, Entrüstung und Aufruhr, aber auch für vehemente Zustimmung im ganzen Land gesorgt. Dass er „über den Tellerrand“ hinaus schaute – um in seinem Heimatland umso klarer zu sehen –, zeigen seine schon fast vergessenen Meisterstücke, die Dramolette.

Bernhard skizziert in diesen grotesken Miniaturen mit scharfem Blick, Leichtigkeit, Witz, schwarzem Humor – und tiefster Menschenkenntnis „kleine“ Szenen zu „großen“ Themen.

Ein Fest für Schauspieler und Publikum ... und zugleich die Ironie der Geschichte: Bis heute, 70 Jahre nach Kriegsende, haben die Dramolette nicht an Dringlichkeit und erschreckend politischer Aktualität verloren, im Gegenteil: Was damals virulent schien, ist heute offenkundig. Wir alle sind das Thema, unsere Ängste, unsere Verdrängungen, unser Umgang mit der Geschichte, unsere vermeintliche Arglosigkeit – in Deutschland wie in Österreich ...

*Der deutsche Mittagstisch* ist ein kleines, hellsichtiges Meisterstück, dessen tragische Aktualität alarmiert. „Lauter Nazis ...“ kommen zutage, wenn man die Suppe auslöffelt, die Bernhard mit seinem Mittagstisch serviert.



Christopher Hampton nach Stefan Zweig

# Geheimnis einer Unbekannten

Mit Martina Ebm, Michael Dangl,  
Michael Schönborn

## Josefstadt

Deutsche  
Übersetzung von  
Daniel Kehlmann

Regie  
Christopher  
Hampton  
Bühnenbild  
Anna Fleischle  
Associate  
Bühnenbild  
Liam Bunster  
Kostüme  
Birgit Hutter  
Musik  
George Fenton  
Dramaturgie  
Silke Ofner

Licht  
Emmerich  
Steigberger

MARIANNE: Schöne Rosen.  
STEFAN: Ja. Ein kleines Mysterium.  
MARIANNE: Wieso?  
STEFAN: Jedes Jahr schickt jemand an meinem Geburtstag einen Strauß weiße Rosen.  
Sie wissen nicht, wer?  
STEFAN: Keine Ahnung.  
MARIANNE: Also haben Sie Geburtstag?  
STEFAN: Gestern bin ich vierzig geworden.  
MARIANNE: Gab es ein großes Fest?  
STEFAN: Das habe ich mir für heute Nacht aufgehoben.

Oscarpreisträger Christopher Hampton, der zuletzt den Filmklassiker *All About Eve* erfolgreich für die Kammer- spiele der Josefstadt adaptierte, widmet sich in seiner nächsten Theaterarbeit Stefan Zweig und dessen Erzählung *Brief einer Unbekannten*. Es wird dies – nach der Uraufführung seiner Bühnenrealisierung von *Eine dunkle Begierde* – seine zweite Regiearbeit im Theater in der Josefstadt sein.

Hermann Bahr

# Das Konzert

Mit Sandra Cervik, Marlene Hauser,  
Alma Hasun, Michaela Klammingen,  
Anna Laimanee, Therese Lohner,  
Gioia Osthoff, Martina Stilp,  
Susanna Wiegand, Herbert Föttinger,  
Jakob Elsenwenger, Martin Vischer,  
Siegfried Walther

## Josefstadt

Regie  
Janusz Kica  
Bühnenbild und  
Kostüme  
Karin Fritz  
Dramaturgie  
Matthias Asboth  
Licht  
Manfred Grohs

Also Punkt eins wäre abgemacht.  
Sie lieben meine Frau und meine Frau  
liebt Sie. Und nun sehen Sie, wie gut  
das zusammen geht! Denn denken Sie:  
ich liebe Ihre Frau und Ihre Frau liebt mich!  
Was wir vier eigentlich für ein Glück haben!  
Und da können wir ja jetzt gleich am  
selben Tage Hochzeit machen.

Dr. Jura

Das Konzert ist gar kein Konzert!

Vielmehr dient es seit Jahren als Täuschungsmanöver des Pianisten Gustav Heink, wann immer er in einer Berghütte das Wochenende mit einer Geliebten verbringen will. Die Liebesworte, die der Virtuose den wechselnden Damen ins Ohr flüstert, sind so eingespielt wie das Verhalten seiner duldsamen Ehefrau. Alles ändert sich an einem Tag im Frühling, als eine Schülerin des Meisters herausfindet, was wirklich hinter dem Konzert steckt.

**Ulrich Becher und Peter Preses**

# Der Bockerer

**Mit Marlene Hauser, Ulli Maier, Susanna Wiegand, Marcus Bluhm, Oliver Huether, Johannes Krisch, Tobias Reinthaller, Ulrich Reinthaller, Oliver Rosskopf, Johannes Seilern, Alexander Strömer, Martin Zauner**

Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich beginnt sich auch das Leben des einfachen Fleischhauers Karl Bockerer markant zu verändern. Während seine Familie sich vom Nationalsozialismus begeistern lässt, begibt sich Bockerers jüdischer Freund und Tarockpartner Rosenblatt ins Exil. Ein anderer Tarockpartner, der pensionierte Postoffizial Hatzinger, hegt zwar keinerlei Sympathien für die Nazis, passt sich aber doch lieber den neuen politischen Gegebenheiten an. Ganz anders fällt Bockerers Reaktion aus. Er trotzt den Nationalsozialisten und demaskiert schlagfertig deren Ideologie. Dabei ist er alles andere als ein Widerstandskämpfer – er ist ein Mensch mit Herz, der in der Zeit der Barbarei auf Humanität pocht.

Die Sehnsucht nach einem „positiven Helden“ war nach 1945 groß. Das kongeniale Autorenduo Becher/Preses schuf mit dem Bockerer die ideale Identifikationsfigur. „Dieser Bockerer erscheint als Inkarnation des ‚echten Wieners vom Grund‘: Er wahrt einerseits Züge jener damals nur noch als Utopie denkbaren, vielgerühmten ‚Wiener Gemütlichkeit‘ des ‚kleinen Mannes‘ und definiert andererseits in seinem Verhalten ein Wienertum, wie man sich im Österreich von 1945 den ‚echten Wiener‘ der unmittelbaren Vergangenheit wohl gewünscht hätte, aber jedenfalls für die Zukunft wünschen konnte.“ (Hilde Haider-Pregler).

Die Figur des Bockerer ist untrennbar mit den Namen großer österreichischer Schauspieler verbunden. Nun übernimmt Johannes Krisch die Titelrolle und setzt nach *Einen Jux will er sich machen* seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Regisseur Stephan Müller fort.

## **Josefstadt**

**Regie**  
Stephan Müller

**Bühnenbild und Video**  
Sophie Lux

**Kostüme**  
Birgit Hutter

**Dramaturgie**  
Barbara Nowotny

**Elfriede Jelinek**

# Rechnitz (Der Würgeengel)

**Mit Michaela Klammlinger, Sona MacDonald, Elfriede Schüssleeder, Robert Joseph Bartl, Tamim Fattal, Dominic Oley, Götz Schulte, Martin Vischer**

Kurz vor Kriegsende – in der Nacht auf den Palmsonntag 1945 – findet auf dem Schloss der Gräfin Margit von Batthyány, Tochter des Barons Heinrich Thyssen-Bornemisza, im burgenländischen Rechnitz ein ausgelassenes Fest statt, an dem auch einige ranghohe NSDAP-Mitglieder teilnehmen. Im Laufe des Abends werden an mehrere Gäste Waffen verteilt und 180 ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter erschossen. Am nächsten Tag verlässt Margit von Batthyány Rechnitz. Sie wird fortan in der Schweiz leben.

Die Täter des Massakers wurden nie zur Verantwortung gezogen, der Fall Rechnitz blieb unaufgeklärt. Die Lage des Massengrabs, in dem die Opfer verscharrt wurden, ist bis heute unbekannt. Zwei Hauptzeugen der Verbrechen wurden 1946 ermordet. Mit *Rechnitz (Der Würgeengel)* setzt Elfriede Jelinek dem kollektiven Verschweigen und Verdrängen einen sprachgewaltigen und eindringlichen Text gegenüber.

„Indem man diese Sünden der Väter und Großväter gebetsmühlenhaft immer wieder hervorholt, ohne ihnen wirklich analytisch auf den Grund gehen zu wollen oder ihr Fortwirken in der Gegenwart zu untersuchen, deckt man Geschichte zu, statt ihr die Kleider vom Leib zu reißen. Indem man sich also letztlich geschichtslos und mythologisierend, also sie mit vielen Worten bloß verhüllend, diesen Verbrechen stellt, kann man nicht wirklich die historische Wahrheit für diejenigen, die nichts mehr darüber wissen, auch emotional nachvollziehbar machen. Dann erschöpft es sich in bloßem Gerede. Dieses Gerede versuche ich zu demaskieren.“

Elfriede Jelinek

# Uraufführung in Planung

## Josefstadt

**Regie**  
Stephanie Mohr  
**Bühne**  
Miriam Busch  
**Kostüme**  
Nini von Selzam  
**Dramaturgie**  
Silke Ofner

Was passiert, wenn von einem Tag auf den anderen unser Alltag komplett auf den Kopf gestellt wird? Was geschieht mit uns, wenn wir unseren gewohnten Tätigkeiten nicht mehr nachgehen können, wenn Großeltern angehalten werden, ihre Enkelkinder nicht mehr zu sehen, wenn Freunde sich nur mehr virtuell treffen können? Maßnahmen, die bis dato in unserer Gesellschaft unvorstellbar waren, haben in kürzester Zeit unsere Leben verändert.

Es ist Aufgabe und Pflicht der Kunst, grundlegende Fragen der menschlichen Existenz und Koexistenz zu beleuchten.

Wie sattelfest gut verankert ist unsere Demokratie im Schatten der Katastrophe? Welchen Verhaltensmustern folgen wir, wenn uns die Angst antreibt? Und vor allem: Wie verhalten wir uns als Gesellschaft, wenn bestehende Normen nicht mehr gelten?

In der Regie von Stephanie Mohr bieten wir Ihnen einen Theaterabend, der die Forderungen und Herausforderungen dieser Zeit sowohl im individuellen Bereich als auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext reflektiert.

Mehr zur geplanten Uraufführung erfahren Sie in Kürze auf [josefstadt.org](http://josefstadt.org)



Nach Arthur Schnitzler

# Der Weg ins Freie

Mit Alma Hasun, Michaela Klammlinger, Katharina Klar, Elfriede Schüssleeder, Alexander Absenger, Jakob Elsenwenger, Joseph Lorenz, Julian Valerio Rehrl, Tobias Reinthaller, Oliver Rosskopf, Michael Schönborn, Martin Vischer, Siegfried Walther

## Josefstadt

**Bühnenfassung**  
von Susanne  
Felicitas Wolf  
**Regie**  
Janusz Kica  
**Bühnenbild**  
Karin Fritz  
**Kostüme**  
Eva Dessecker  
**Dramaturgie**  
Matthias Asboth

„Vordergründig betrachtet erzählt Arthur Schnitzler in seinem mit vielen autobiografischen Bezügen versehenen Gesellschafts-Roman *Der Weg ins Freie* eine von Tragik und Egozentrik überlagerte Künstler-Liebesgeschichte. Er verwebt sie in die Wiener Zeitschritte Ende des 19. Jahrhunderts und schafft so eine Art Parabel über Spannungsfelder menschlicher Beziehungen in einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem Humanität und Empathie verloren gehen, Antisemitismus, Nationalismus, Rassismus aufbranden und ein relevantes Agieren vonnöten wäre.

Schnitzlers Charaktere – scheinbar alle auf der Suche nach ihrem jeweiligen „Weg ins Freie“ – finden, verlieren, verweigern ihre Antworten auf das fordernde Zeitgefüge.

Vor der Folie der Jetzzeit besitzt dieser Stoff verblüffende Aktualität: Spinnwebfäden wehen aus der Vergangenheit hinüber und legen Wurzeln rechtsgewandter Gesinnung von heute frei. Angereichert mit persönlichen Notizen Arthur Schnitzlers und originalen politischen Zeitstimmen entsteht ein Gesellschafts-Psychogramm, ein Spiel verirrter Seelen, eine Paraphrase über Liebe, Verantwortlichkeit, Künstlertum und Lebensverankerungen, ein wienerischer Tanz der Einsamkeit auf dem Vulkan zunehmender politischer Radikalisierung.“

Susanne Felicitas Wolf



Thomas Arzt

# Leben und Sterben in Wien

Mit Katharina Klar, Ulli Maier, Silvia Meisterle, Elfriede Schüssleeder, Martina Stilp, Alexander Absenger, Robert Joseph Bartl, Jakob Elsenwenger, Ljubiša Lupo Grujčić, Johannes Krisch, Tobias Reinthaller, Götz Schulte

Josefstadt

Regie

Herbert Föttinger

Dramaturgie

Matthias Asboth

In diesem Auftragswerk für das Theater in der Josefstadt entwirft der Dramatiker Thomas Arzt ein gleichermaßen blutiges wie poetisches Bild der österreichischen Zwischenkriegszeit. Hauptfigur des Stücks ist die junge Magd Fanni, deren katholisch geprägtes Leben durch die Begegnung mit der rätselhaften Sara eine Wende nimmt. Begeistert von deren sozialistischen Ideen begibt sich Fanni in die Hauptstadt Wien, erlebt die Errungenschaften der Arbeiterbewegung und wird zugleich Zeugin, wie die Schattendorfer Urteile das Ende der Ersten Republik einläuteten.

Eindringlich erzählt Thomas Arzt in *Leben und Sterben in Wien* von der Radikalisierung einer Gesellschaft, dem Zerbrechen jeglicher Solidarität und vom sprachlichen „Nährboden“ für Faschismus und Nationalsozialismus. Über ein Dutzend Figuren ruft er dafür auf den Plan, lässt sie in Liedern aus der Handlung heraustreten und spinnt dennoch ein feinteiliges Netz rund um die „völlig frei erfundene“ Geschichte einer Frau, die sich von ihren Wurzeln emanzipiert.

**Jetzt müssen  
wir zusammen-  
stehen.  
Mit möglichst  
viel Abstand.**

**Theater in der Josefstadt**



Peter Turrini

# Gemeinsam ist Alzheimer schöner

Mit Maria Köstlinger, Johannes Krisch u.a.



Daniel Glattauer

# Die Liebe Geld

Mit Silvia Meisterle, Martina Stilp, Michael Dangl, Roman Schmelzer

## Kammerspiele

Regie  
Alexander Kubelka  
Bühnenbild  
Florian Etti  
Kostüme  
Elisabeth Strauß  
Dramaturgie  
Leonie Seibold  
Licht  
Sebastian Schubert

„Er‘ und „Sie‘, beide etwas älter, haben ihr Leben miteinander verbracht. Die Hochs wie die Tiefs, die guten und die schlechten Zeiten. Nun blicken sie in Anbetracht des herandräuenden Vergessens auf die gemeinsame Vergangenheit zurück, während die Gegenwart doch dabei ist, sie einzuholen ...

„Üblicherweise besteht die Dramaturgie eines Theaterstückes darin, daß die Figuren auf der Bühne mit immer mehr Details über sich selbst und ihren Charakter ausgestattet werden. Am Ende des Stücks wissen sie im besten Falle mehr über sich, und das Publikum weiß mehr über die Welt.

Was aber geschieht, wenn die Figuren eines Stücks immer vergeßlicher werden oder am Ende gar dement sind und alles, was sie je ausgemacht hat, vergessen haben? Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn nichts von einem übrigbleibt?“

Peter Turrini

## Kammerspiele

Regie  
Folke Braband  
Bühnenbild und Kostüme  
Stephan Dietrich  
Dramaturgie  
Silke Ofner

Alfred Henrich braucht Geld für ein Geschenk zum Hochzeitstag und erlebt ein Trauma: Der Geldautomat verwehrt ihm seit Tagen den Zugriff auf sein Konto. Die Betreuerin versichert ihm, dass es seinen Ersparnissen gut gehe, dass sie aber gerade auf „Geschäftsreise“ seien. Und der smarte Bankdirektor will über alles reden, nur nicht über Finanzen. Lieber präsentiert er dem verzweifelten Kunden die Bank der Zukunft, die das Menschliche in den Vordergrund stellt. – Was vor allem bei Ulli, Alfreds Ehefrau, überraschend gut ankommt ...

„Uns beschäftigen unentwegt die Preise, wir jammern über Kosten, stürzen uns in Unkosten, trauern dem verkümmerten Sparzins nach, stöhnen unter Mieten, leiden unter Schuldenlasten und wüten ob immer neuer Finanzskandale. Was uns dabei so gar nicht mehr zu interessieren scheint: das Geld selbst, die bare Münze und der feine Schein. Geld verschwindet von der Bildfläche – und von den Verkaufsflächen sowieso. Wir ersticken in einem Meer von Kredit- und Kundenkarten, der Handel versorgt uns zur Fütterung der niemals satten Wirtschaft mit immer neuen Automaten. Geld stiehlt sich indes davon. Und Geld soll uns schön langsam gestohlen bleiben.“

Wo es sich befindet? – Auf der Bank. Wahrscheinlich. Zumindest wurde es dort zuletzt gesehen.“

Daniel Glattauer

Folke Braband

# Monsieur Pierre geht online

Nach dem Film *Un profil pour deux*  
von Stéphane Robelin

Mit Martina Ebm, Susa Meyer, Larissa Fuchs,  
Wolfgang Hübsch, Claudius von Stolzmann

## Kammerspiele

### Regie

Werner Sobotka

### Bühnenbild

Walter Vogelweider

### Kostüme

Birgit Hutter

### Dramaturgie

Leonie Seibold

Der pensionierte Witwer Pierre lebt seit dem Tod seiner geliebten Frau sehr zurückgezogen und hat mit dem Leben und der Welt beinahe abgeschlossen. Doch mit Hilfe von Alex, dem Freund seiner Enkelin, lernt er das Internet mit all seinen Möglichkeiten kennen – inklusive Online-Dating. Kurzerhand erstellt er ein Profil mit dem Bild von Alex, allerdings ohne dessen Wissen. So tritt er in romantischen Schriftkontakt mit der hübschen Flora, die von seiner eleganten Artikulation und seinen persönlichen Bekenntnissen äußerst angetan ist. Die Turbulenzen beginnen, als die junge Frau ihren eloquenten und gutaussehenden Online-Ritter nun tatsächlich persönlich kennenlernen will. Jetzt steht Pierre vor einem fundamentalen Problem: Er muss Alex um Hilfe bitten.

Diese moderne Version des Cyrano-Stoffes wurde 2017 mit Pierre Richard erfolgreich verfilmt. In den Kammerspielen wird Wolfgang Hübsch in der Rolle des romantischen Seniors zu sehen sein.



Beau Willimon

# The Parisian Woman

Mit Katharina Klar, Maria Köstlinger,  
Martina Stilp, Herbert Föttinger, Joseph Lorenz

## Kammerspiele

### Deutsch von

Michael Walter

### Inspiriert durch

Henri Becque  
*La Parisienne*

### Regie

Michael Gampe

### Bühnenbild

Walter Vogelweider

### Kostüme

Alfred Mayerhofer

### Musik

Kyrre Kvam

### Dramaturgie

Silke Ofner

Im Zentrum der Handlung steht Chloe, die Frau eines Anwalts, der die Chance auf einen Richterstuhl am Berufungsgericht wittert. Die notwendige Unterstützung gilt es bei einflussreichen Bekannten auf glamourösen Cocktailpartys zu gewinnen. Chloe jongliert mit Charme, Raffinesse und Sinnlichkeit, um die Karriere ihres Mannes in die richtige Richtung zu lenken. Bald befindet sie sich jedoch mitten in einem Sumpf aus Macht und Intrigen. Wie weit wird sie gehen, um Toms Weg in die Politik zu ebnen?

Dieses hochspannende Kammerspiel stammt aus der Feder des erfolgreichen Drehbuchautors Beau Willimon. Mit *House of Cards*, einer Politthriller-Serie rund um die Machenschaften im Weißen Haus, begeisterte er ein Millionenpublikum. Willimon lässt in seine Arbeit gerne eigene Erfahrungen einfließen. So inspirierte ihn seine Zeit als Wahlkampfhelper der Demokraten für sein Stück *Farragut North*, das er später als Drehbuch für den Kinofilm *Tage des Verrats* (2011, Regie: George Clooney) adaptierte.

**Bertolt Brecht**

# Die Dreigroschenoper

Mit Swintha Gerstrofer, Susa Meyer,  
Herbert Föttinger, Claudius von Stolzmann u.a.

## Kammerspiele

### Regie

Torsten Fischer

### Bühnenbild und

### Kostüme

Herbert Schäfer,

Vasilis

Triantafillopoulos

### Musik

Christian Frank

Die Geschichte um den Bettlerkönig Peachum, seine Tochter Polly und den mafiosen Schwerkriminellen Macheath, genannt Mackie Messer, beruht auf John Gays *The Beggar's Opera*, einem Werk aus dem Jahr 1728. 200 Jahre später bearbeitete Bertolt Brecht eine Neuübersetzung für die Eröffnung des Theaters am Schiffbauerdamm in Berlin und gab dem Stück auf Anregung von Lion Feuchtwanger den Titel *Die Dreigroschenoper*. Die Probenzeit verlief aus vielerlei Gründen turbulent, die Inszenierung drohte mehrmals zu scheitern, aber nachdem die Premiere am 31. August 1928 doch glücklich über die Bühne gegangen war, wurde das Stück zum größten Theatererfolg der damaligen Zeit – nicht zuletzt aufgrund der Musik von Kurt Weill. Ausschlaggebend für den Erfolg der Uraufführung war der von Lotte Lenya als Seeräuber-Jenny vorgetragene „Kanonensong“, der die Stimmung beim bis dahin eher ablehnend eingestellten Publikum drehte. Brecht betrat hier Neuland: Indem die Schauspieler\*innen mit den Songs aus ihren Rollen heraustraten, verließen sie die Handlung, sodass die Inhalte für sich selbst standen und nicht notwendigerweise mit den Bühnenfiguren konform gehen mussten.

# Kein Blatt'l vorm Mund – Gerhard Bronner

Mit Marika Lichter u.a.

## Kammerspiele

„Wenn man nicht weiß, was Kabarett ist, besteht auch die Gefahr, dass man nicht weiß, was Demokratie ist. Ich bin überzeugt davon, wenn zum Beispiel in den 30er Jahren mehr Leute in Deutschland gewusst hätten, was Kabarett ist, dann hätten wir uns vielleicht sogar den Zweiten Weltkrieg ersparen können.“

Sätze wie diese haben Gerhard Bronner zur geliebten, verhassten, geachteten und geshmähten österreichischen Kabarettlegende gemacht.

Mit zeitlosen Klassikern wie *Der gschupfte Ferdl* oder *Der Papa wird's scho' richten* und bissiger Politsatire hat er gemeinsam mit Stars wie Peter Wehle, Helmut Qualtinger und Elfriede Ott die österreichische Kabarettsszene über viele Jahrzehnte hinweg geprägt.

Von seiner Flucht vor den Nationalsozialisten, seiner Rückkehr nach Wien und den Jahren im Kultlokal *Die Fledermaus* erzählt dieser schwungvoll berührende Abend mit Marika Lichter. Achtzehnjährig wurde sie von Bronner entdeckt und hat jahrelang an seiner Seite das Publikum seiner Fledermaus-Bar begeistert.

# Wiederaufnahmen Theater in der Josefstadt 2020 – 21

Arthur Schnitzler

## Professor Bernhardi

Josefstadt  
Im Repertoire

Regie  
Janusz Kica

Mit Alma Hasun, Alexander Absenger, Nikolaus Barton, Marcus Bluhm, Michael Dangl, Herbert Föttinger, Oliver Huether, Michael König, André Pohl, Tobias Reinthaller, Oliver Rosskopf, Bernhard Schir, Peter Scholz, Michael Schönborn, Johannes Seilern, Matthias Franz Stein, Claudio von Stolzmann, Alexander Strömer, Florian Teichtmeister, Martin Zauner u.a.

Janusz Kica setzt ein zuweilen hochkomisches Ränkespiel unter geltungsbedürftigen Männern in Gang, das im großen Rahmen eines klassischen Sprechstücks Nuancen offenbart. (*Der Standard*)

Eine intensive Inszenierung mit starker Sogwirkung dank eines tollen Ensembles. (*Die Presse*)

Über hundert Jahre alt ist Arthur Schnitzlers *Professor Bernhardi*, und doch wirkt er aktueller denn je. Diesen Beweis führt die Neuinszenierung von Janusz Kica mit bemerkenswerter Souveränität. Und noch etwas erstaunt: Wie selten zuvor wird deutlich, warum Schnitzler sein Stück eine Komödie genannt hatte. Ein toller Abend! (*APA*)

Josefstadt  
Im Repertoire

Regie  
Peter Wittenberg

Arthur Schnitzler

## Zwischenspiel

Mit Maria Köstlinger, Silvia Meisterle, Martina Stilp, Joseph Lorenz, Roman Schmelzer, Bernhard Schir u.a.

Ein feines Ensemble. Maria Köstlinger und Bernhard Schir sind ein formidables Schnitzler-Paar. (*Kronen Zeitung*) Konzis und sensibel. (*KURIER*)

Anton Tschechow

## Der Kirschgarten

Josefstadt  
Im Repertoire

Deutsche Fassung  
von Elisabeth  
Plessen nach  
einer Übersetzung  
von Ulrike Zemme  
Regie  
Amélie Niermeyer

Mit Alma Hasun, Sona MacDonald, Silvia Meisterle, Gioia Osthoff, Alexander Absenger, Raphael von Bargen, Robert Joseph Bartl, Nikolaus Barton, Ian Fisher, Igor Karbus, Otto Schenk, Götz Schulte, Claudio von Stolzmann u.a.

Niermeyers Inszenierung öffnet den Raum dafür, sich nach und nach in die Figuren zu verlieben. Eine behutsame Aktualisierung des Tschechow-Klassikers mit Star-Faktor: Otto Schenk, ein programmiertes Ereignis. (*nachtkritik.de*)

Niermeyer hat mit einem exzellenten Ensemble ein Fest der Verwandlung gezaubert, herausragend! (*Falter*)

Ein zeitloses Erlebnis! Amélie Niermeyer und dem tollen Josefstadtensemble gelingt eine hervorragende *Kirschgarten*-Interpretation. (*FAZ*)

Franz Werfel

# Jacobowsky und der Oberst

Josefstadt

Im Repertoire

Regie

Janusz Kica

Mit Alma Hasun, Pauline Knof, Anna Laimanee, Therese Lohner, Ulli Maier, Marianne Nentwich, Alexander Absenger, Herbert Föttinger, Christoph Kostomiris / Tamim Fattal, Paul Matić, Dominic Oley, Tobias Reinthaller, Ulrich Reinthaller, Oliver Rosskopf, Michael Schönborn, Götz Schulte, Johannes Seilern, Johannes Silberschneider, Matthias Franz Stein, Claudius von Stolzmann, Alexander Strömer, Siegfried Walther u.a.

Kicas klug gekürzte Inszenierung lebt nicht nur von hinreißenden Schauspielern. Sie stellt die Aussichtslosigkeit der Lage, trotz glückender Flucht, nicht in Frage. Sie nimmt sie ernst, aber verlacht sie zugleich. Chapeau! (Der Standard)

Johann Nestroy

# Einen Jux will er sich machen

Josefstadt

Im Repertoire

Regie

Stephan Müller

Mit Alexandra Krismer, Anna Laimanee, Therese Lohner, Elfriede Schüssleeder, Martina Stilp, Robert Joseph Bartl, Thomas Hojsa, Oliver Huether, Matthias Jakisic, Johannes Krisch, Paul Matić, Julian Valerio Rehrl, Tobias Reinthaller, Alexander Strömer, Martin Zauner

Das Debüt von Johannes Krisch in der Josefstadt wurde zum Ereignis. Sein Weinberl ist ein Filou mit Wiener Schmäh, ein charmanter Tausendsassa und eine gequälte Seele. (KURIER)

Keine Proben,  
keine Kantine,  
keine Intrigen.  
Das lässt  
sich auf die  
Dauer nicht  
durchhalten.  
Theater in der Josefstadt

# Wiederaufnahmen Kammerspiele der Josefstadt 2020 – 21

**Matthieu Delaporte und  
Alexandre de la Patellière**

## Der Vorname

**Kammerspiele  
Im Repertoire**

Deutsch von  
Georg Holzer  
Regie  
Folke Braband

Mit Michaela Klammlinger, Susa Meyer,  
Marcus Bluhm, Michael Dangl, Oliver Rosskopf

Heiter, bitter, aktuell und sehenswert. (*Die Presse*)  
Mit seinen etwa 90 Minuten ist *Der Vorname* in den  
Kammerspielen perfekt getimte, intelligente Unterhaltung.  
(*Wiener Zeitung*)

**Torsten Fischer und Herbert Schäfer**

## Engel der Dämmerung. Marlene Dietrich

**Kammerspiele  
Im Repertoire**

Regie  
Torsten Fischer

Mit Sona MacDonald und Martin Niedermair

Ein grandioses Panoptikum aus dem Leben einer Diva,  
ein Meisterwerk, ein Theaterjuwel. (*KURIER*)  
Eine perfekt gemachte Show. (*Die Presse*)



**Kammerspiele  
Im Repertoire**

Deutsch von  
Annette und  
Paul Bäcker

Regie  
Stephanie Mohr



**Kammerspiele  
Im Repertoire**

Für die Bühne  
bearbeitet von  
Ken Ludwig  
Deutsch von  
Michael Raab  
Regie  
Werner Sobotka

**Florian Zeller**

## Der Sohn

Mit Swintha Gersthofer, Susa Meyer,  
Marcus Bluhm, Oliver Huether,  
Julian Valerio Rehrl, Alexander Strömer

Ein hoch konzentriertes Kammerspiel in feiner, exzellenter  
Besetzung. (*Kronen Zeitung*)

In den feinfühligen Händen von Regisseurin Stephanie  
Mohr läuft der Abend ohne Kitsch und Pathos und in bes-  
tem Realismus inszeniert ab und birgt einige intensive  
Momente. Stark und zu Recht heftig bejubelt. (*Der Standard*)

**Agatha Christie / Ken Ludwig**

## Mord im Orientexpress

Mit Swintha Gersthofer, Michaela Klammlinger,  
Therese Lohner, Ulli Maier, Marianne Nentwich,  
Markus Kofler, Paul Matić, Martin Niedermair,  
Johannes Seilern, Siegfried Walther

Werner Sobotka hat alles richtig gemacht. Ein Fest der  
Schauspieler. (*KURIER*)

In einem formschönen Bühnenbild von Walter Vogelweider  
punktet Siegfried Walther mit belgischer Schrulligkeit,  
verblüfft Paul Matić als zwielichtiger Reisender und  
jammert Therese Lohner zum Steinerweichen als idealis-  
tisches Kindermädchen. (*Die Presse*)

Schwarzhumorig und mit einer Liebe für die reichlich  
vorhandenen Schrulligkeiten der handelnden Personen  
angelegt. Spielfreudiges Ensemble. Ein programmiert  
Publikumserfolg. (*Wiener Zeitung*)

Mord im Orientexpress



Engel der Dämmerung. Marlene Dietrich



Professor Bernhardi







**Alles steht still.  
Buchen Sie  
Gedankenflüge.**

**Theater in der Josefstadt**

# Auch junge Eltern wollen mal ins Theater gehen.

-30 %

## Superangebot für Familien

Sonntag-  
nachmittags  
gemeinsam  
ins Theater!

5 Mal in die  
Josefstadt und  
2 Mal in die  
Kammerspiele

Ein Abo mit  
7 Nachmittags-  
vorstellungen  
kostet je nach  
Kategorie von  
€ 84,- bis € 285,-  
pro Erwachsenen.  
Dazu kombiniert  
ein Jugendwahl-  
abo mit -45 %.  
So können  
Familien sparen.

Wir beraten Sie  
gerne.  
+43 1 42 700-301

## Doch wohin mit dem Nachwuchs? Gratis-Kinderspaß in der Josefstadt und in den Kammerspielen der Josefstadt für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren

Spaß haben, spielen, verkleiden, basteln ..., während die Eltern die Nachmittagsvorstellung in Ruhe genießen können.

Bereits seit 24 Jahren gibt es im Theater in der Josefstadt und in den Kammerspielen der Josefstadt während ausgewählter Nachmittagsvorstellungen eine Gratis-Kinderbetreuung durch Theaterpädagog\*innen.

→ Die Wiener Städtische Versicherung ermöglicht den Gratis-Kinderspaß der Josefstadt.

Voranmeldung erforderlich: Tel. +43 1 42 700-300  
(Freitag bis 12.00 Uhr) oder per E-Mail:  
[ticket@josefstadt.org](mailto:ticket@josefstadt.org)



# TALK

## Das JosefStadtgespräch

Einmal im Monat am Sonntagvormittag in den Sträußel-sälen begrüßt die Kulturjournalistin Eva Maria Klinger Künstlerinnen und Künstler, die an der Josefstadt wirken, beim JosefStadtgespräch. Und das seit 15 Jahren. Mit Humor und Einfühlungsvermögen verführt sie ihre Gäste, über helle und dunkle Seiten ihres Berufes, über Erlebtes, Gedachtes und Erhofftes zu erzählen. Wer eine JosefstädterKarte hat, ist gratis mit dabei.

## Werkeinführungen\*

Vor ausgesuchten Vorstellungen versorgt unsere Dramaturgie Sie in einer Werkeinführung mit Hintergrundinformationen zu unseren Aufführungen.

## ZEITGENOSSINNEN im Gespräch

Die Josefstadt freut sich, mehrmals im Jahr eines der renommiertesten Gesprächsformate des Radiosenders Ö1 präsentieren zu dürfen. Die vielfach ausgezeichnete Journalistin Renata Schmidkunz lädt zu zeitgeschichtlichen, philosophischen, theologischen und politischen Live-Gesprächen mit spannenden Denker\*innen. Mit der Ö1 Clubkarte ermäßigter Eintritt. Eine Kooperation mit Radio Österreich 1.

## Publikumsgespräche\*

Nach ausgesuchten Vorstellungen führen wir mit den Mitwirkenden und dem Publikum moderierte Podiumsgespräche.

\* Termine entnehmen Sie bitte den Monatsföldern und unserer Homepage.

# Die Josefstadter Karte: Alle Vorteile für nur € 39,-



## Josefstadter Karte

Erhältlich an unseren Kassen, online unter [www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org) oder per Telefon: +43 1 42 700-300

### So sichern Sie sich die begehrtesten Plätze in ausverkauften Vorstellungen!

Mit der JosefstadterKarte können Sie lange vor allen anderen Ihre Wunschplätze wählen. Und Sie können Geld sparen.

Ihre Vorteile in der Spielzeit 2020/21:

- Bereits ab 3. Juni 2020 können Sie Karten für ALLE Vorstellungen bis 31. Jänner 2021 kaufen! Auch für die begehrten Silvestervorstellungen, das Josefstadter Neujahrskonzert und Kasperl & Co\*! Ab 3. November erhalten Sie alle Tickets bis 30. Juni 2021.
- 10 %, 20 % bzw. 50 % Ermäßigung auf rund 50 Vorstellungstermine, die mit „JoK“ gekennzeichnet sind
- **Gratis-Eintritt** für eine Person bei den JosefStadtgesprächen
- **Gratis-Zusendung des Monatsspielplanes**
- **Ermäßigungen und Gewinnspiele** bei unseren Kooperationspartnern

Mehr Informationen zu Ermäßigungen und unseren Kooperationspartnern finden Sie unter [www.josefstadt.org/karten-abo/josefstaedter-karte.html](http://www.josefstadt.org/karten-abo/josefstaedter-karte.html)

\* Ausgenommen sind Premieren, Matineen und Sonderveranstaltungen.

# ALLES NACH PLAN

Einfach anrufen.  
Wir beraten Sie gerne!

+43 1 42 700-301

Aufgrund von COVID-19 kann es zu Änderungen der verschiedenen exklusiven Vorverkaufstermine kommen. Aktuelle Infos dazu entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Danke für Ihr Verständnis.

### Ein Abonnement in der Josefstadt ist eine Kostbarkeit. Aber nicht unerschwinglich.

Nehmen Sie 18 % bis sogar 40 % Ermäßigung für Ihre Lieblingsplätze in Anspruch.

Wir bieten viele verschiedene Abos an. Einige davon können Sie ab 2. Juni 2020 sogar online kaufen.

Die Mitarbeiter\*innen unseres Abonnementbüros gehen gerne auf Ihre Wünsche ein und finden gemeinsam mit Ihnen das optimale Package für Sie.

Vorteile eines Termine-Abonnements:

- Ihre fixen Lieblingsplätze
- regelmäßig, planbar, bekanntes Programm
- bis zu 40 % Ermäßigung gegenüber dem Einzelkauf
- gebührenfreier Termintausch innerhalb des selben Stückes
- 11 Mal Gratis-Zusendung von Österreichs Theater- und Kulturmagazin BÜHNE
- Sie bekommen Ihre Terminübersicht für die jeweils neue Spielzeit bereits im Frühling davor zugeschickt und wissen, welche Stücke Sie wann in den einzelnen Abonnements sehen können.

# Abonnements 2020/2021

**Einfach  
anrufen.  
Wir beraten  
Sie gerne!**

+43 1 42 700-301

## Das Termine-Abo

Sie entscheiden: Welcher Wochentag soll Ihr Theatertag sein? Wo wollen Sie sitzen? Wie oft im Jahr wollen Sie ins Theater gehen? Abends oder nachmittags? Sie können zwischen Abonnements mit unterschiedlicher Vorstellungszahl (acht, sieben, sechs oder vier) wählen. Dann suchen Sie sich aus, ob Sie Vorstellungen im Theater in der Josefstadt UND in den Kammerspielen der Josefstadt besuchen wollen, oder lieber einem der beiden Theater den Vorzug geben.



## Das Stücke-Abo

Sie sehen vier ausgewählte Stücke an unterschiedlichen Wochentagen. Sie entscheiden sich für Ihren Lieblingsplatz. Das Stücke-Abo gibt es für das Theater in der Josefstadt oder für die Kammerspiele.



## Das Ferienabo

Sie entscheiden sich für Ihren Lieblingsplatz und sehen rund um Feiertage sechs ausgewählte Stücke in der Josefstadt und in den Kammerspielen. Termine dieses Abos können nicht getauscht werden.



## Sonntagnachmittags-Abo

Lieber am Nachmittag ins Theater? Sieben Mal in der Josefstadt und in den Kammerspielen.



# Weniger zahlen, frei wählen, früher buchen

## Der Sparfuchs räät zum 12 Scheck- Wahlabo

Hiermit sparen Sie zum Beispiel bei Kategorie 2 ganze € 116,- im Vergleich zum Einzelkartenkauf.

Aufgrund von COVID-19 kann es zu Änderungen der verschiedenen exklusiven Vorverkaufstermine kommen. Aktuelle Infos dazu entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Danke für Ihr Verständnis.

## Das Wahl-Abo\*

Nutzen Sie die Vorteile des Wahlabonnements:

- Freie Stückwahl
- Freie Platzwahl in der von Ihnen gewählten Kategorie
- 8 oder 12 Theaterschecks
- Für das Theater in der Josefstadt und/oder die Kammerspiele der Josefstadt
- Alle Stücke stehen zur Auswahl
- Vorrang vor allen anderen Theaterinteressierten: **Vorkaufsrecht für die gesamte Saison 2020/21 ab 13. Mai 2020**
- Sie können Ihre Wahlabonnement-Schecks auch im Internet einlösen!



## Das Jugend-Wahl-Abo\*

Zur Wahl stehen ein 4er oder 8er Jugend-Wahl-Abo für Jugendliche bis zum 19. Geburtstag, mit freier Stückwahl, freier Terminwahl und freier Platzwahl in der gewählten Kategorie.



\* Ausgenommen sind Premieren, Matineen, Sonderveranstaltungen und Silvestervorstellungen.

Theater in der Josefstadt	Ermäßigung	Vorstellungen	Preiskategorien									
			I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
→ Termine-Abo Freitag Abend	ca. 23 %	8	357,-	320,-	302,-	259,-	234,-	209,-	166,-	105,-	86,-	49,-
→ Termine-Abo Samstag Abend	ca. 21 %	6	276,-	248,-	234,-	200,-	181,-	162,-	129,-	82,-	68,-	39,-
→ Stücke-Abo (Klassiker, Gold)	ca. 18 %	4	191,-	171,-	161,-	138,-	125,-	112,-	89,-	56,-	47,-	27,-
→ Geschenk-Abo	ca. 15 %	3	153,-	138,-	130,-	113,-	102,-	92,-	74,-	49,-	41,-	
→ Kleines Josefstadtabo	ca. 22 %	3	137,-	123,-	116,-	100,-	91,-	81,-	63,-			

### Kammerspiele der Josefstadt

			I	II	III	IV	V	VI
→ Termine-Abo Freitag Abend	ca. 21 %	6	276,-	248,-	200,-	162,-	129,-	82,-
→ Termine-Abo Montag bis Sonntag Abend	ca. 18 %	4	191,-	171,-	138,-	112,-	89,-	56,-
→ Termine-Abo Samstag, Sonntag Nachmittag	ca. 29 %	4	166,-	149,-	120,-	98,-	78,-	49,-
→ Stücke-Abo (Komödianten, Stadtkomödie, 97)	ca. 18 %	4	191,-	171,-	138,-	112,-	89,-	56,-
→ Stücke-Abo (94)	ca. 22 %	4	182,-	163,-	132,-	107,-	85,-	54,-
→ Geschenk-Abo	ca. 15 %	3	153,-	138,-	113,-	92,-	74,-	49,-



### Theater in der Josefstadt (Jo) und Kammerspiele der Josefstadt (Ka)

			I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Termine-Abo Montag bis Freitag Abend	ca. 23 %	6 Jo + 2 Ka	357,-	320,-	302,-	259,-	234,-	209,-	166,-	105,-	86,-	49,-
Termine-Abo Sonntag Abend	ca. 23 %	5 Jo + 2 Ka	313,-	281,-	265,-	227,-	205,-	184,-	146,-	92,-	76,-	44,-
Termine-Abo Sonntag Nachmittag	ca. 30 %	5 Jo + 2 Ka	285,-	256,-	241,-	207,-	187,-	168,-	133,-	84,-	70,-	40,-
Termine-Abo Sonntag Nachmittag	ca. 30 %	4 Jo + 3 Ka	285,-	256,-	241,-	207,-	187,-	168,-	133,-	84,-	70,-	
Termine-Abo Montag, Freitag 18.00 Uhr	ca. 28 %	4 Jo + 3 Ka	293,-	263,-	248,-	213,-	192,-	172,-	137,-	87,-	72,-	
Ferien-Abo	ca. 40 %	3 Jo + 3 Ka	211,-	190,-	166,-	139,-	119,-	94,-				
Exklusiv-Abo	ca. 23 %	3 Jo + 1 Ka	180,-	161,-	146,-	124,-	109,-	93,-				
Geschenk-Abo	ca. 15 %	1 Jo + 2 Ka	153,-	138,-	119,-	99,-	84,-	63,-				
→ Wahl-Abo	ca. 13 %	8	403,-	361,-	316,-	264,-	225,-	177,-				
→ Wahl-Abo	ca. 20 %	12	553,-	496,-	433,-	361,-	308,-	241,-				
→ Jugend-Wahl-Abo	ca. 45 %	8	257,-	230,-	202,-	169,-	145,-	114,-				
→ Jugend-Wahl-Abo	ca. 45 %	4	129,-	116,-	102,-	85,-	73,-	58,-				

Euro-Preise inklusive Abonnemententgelt (€ 6,- bzw. € 4,-)

# Parkplätze

## Gutzeitkarten

Sie bezahlen beim Verlassen der Garagen mittels der Gutzeitkarten, die an unseren Theaterkassen erhältlich sind.

Unsere Theater sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Wenn Sie auf Ihr Auto nicht verzichten wollen, dann haben wir günstige Parkmöglichkeiten für Sie:

### Parken beim Theater in der Josefstadt:

**APCOA Garage** Pfeilgasse/Albertgasse, 1080 Wien  
Parkgebühr pro Vorstellung € 5,50 von 16.00 bis 7.00 Uhr bzw. für Nachmittagsvorstellungen von 14.00 bis 19.00 Uhr

**BOE Garage Rathauspark** Universitätsring, 1010 Wien  
Parkgebühr pro Vorstellung € 6,50 von 16.00 bis 7.00 Uhr, bei Nachmittagsvorstellungen € 5,50 von 14.00 bis 19.00 Uhr

### Parken bei den Kammerspielen der Josefstadt

**BOE Garage Franz Josefs Kai** Morzinplatz 1, 1010 Wien  
Parkgebühr pro Vorstellung € 6,50 von 16.00 bis 7.00 Uhr, bei Nachmittagsvorstellungen € 5,50 von 14.00 bis 19.00 Uhr

# Barrierefrei

## Karten für Rollstuhlfahrer\*innen

Eine Karte kostet € 6,-. Für eine Begleitperson bieten wir in unmittelbarer Nähe der Rollstuhlplätze eine Ermäßigung von 50 % auf den regulären Kartenpreis an.

 Wir bemühen uns, **Rollstuhlfahrer\*innen** den Zugang zu unseren Häusern – trotz der historischen Bausubstanz – so barrierefrei wie möglich zu gestalten und ihren Theaterbesuch bestmöglich zu unterstützen. Bitte bestellen Sie Ihre Rollstuhl-Plätze im Vorverkauf unter Tel. +43 1 42 700-300 und merken Sie an, dass Sie Rollstuhlfahrer\*in sind, damit wir die notwendigen Vorkehrungen treffen können (Sitzplätze ausbauen etc.).

 **Besuchern mit Hörgeräten** bieten wir in den Kammerspielen der Josefstadt einen besonderen Service: Der Zuschauerraum der Kammerspiele der Josefstadt ist mit einer induktiven Höranlage ausgestattet. Mit dieser Anlage wird das gesprochene Wort zum Hörgerät übertragen.

# GESCHENKT



## Geschenk-Abo kaufen

Sie können das Geschenk-Abo in unserem Abonnementbüro, telefonisch, online und an unseren Theaterkassen kaufen.

## Geschenkgutscheine kaufen

Selbstverständlich haben Sie das ganze Jahr über die Möglichkeit, Geschenkgutscheine zu kaufen, die wir für Sie individuell zusammenstellen und die Sie auch online buchen und online einlösen können.

## Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude!

Zu Weihnachten, zum Geburtstag oder einfach so – es ist so schön, jemandem eine Freude zu machen. Bringen Sie mit einem Geschenk-Abo aktuelle und zukünftige Theaterfreunde zum Strahlen und schenken Sie Genuss-Zeit und Erlebnisse, Anregung und Gemeinsamkeit.

### Geschenk-Abos Jo\* Theater in der Josefstadt

Drei neue Inszenierungen aus der Josefstadt

### Geschenk-Abos Ka\* Kammerspiele der Josefstadt

Drei neue Inszenierungen aus den Kammerspielen

### Geschenk-Abo Kombi\* Theater in der Josefstadt & Kammerspiele der Josefstadt

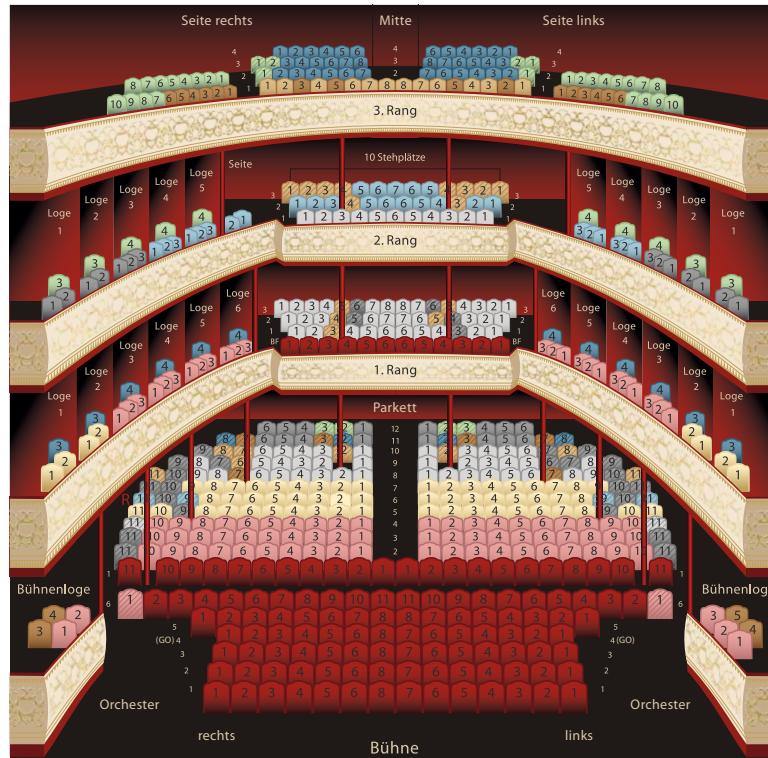
Eine neue Inszenierung aus der Josefstadt und zwei aus den Kammerspielen

### Muttertags-Geschenk-Abo\* Kammerspiele der Josefstadt

Zwei neue Inszenierungen aus den Kammerspielen

\* Termine im Zeitraum Jänner bis Juni 2021.

**Theater in der Josefstadt**  
1080 Wien, Josefstädter Straße 26



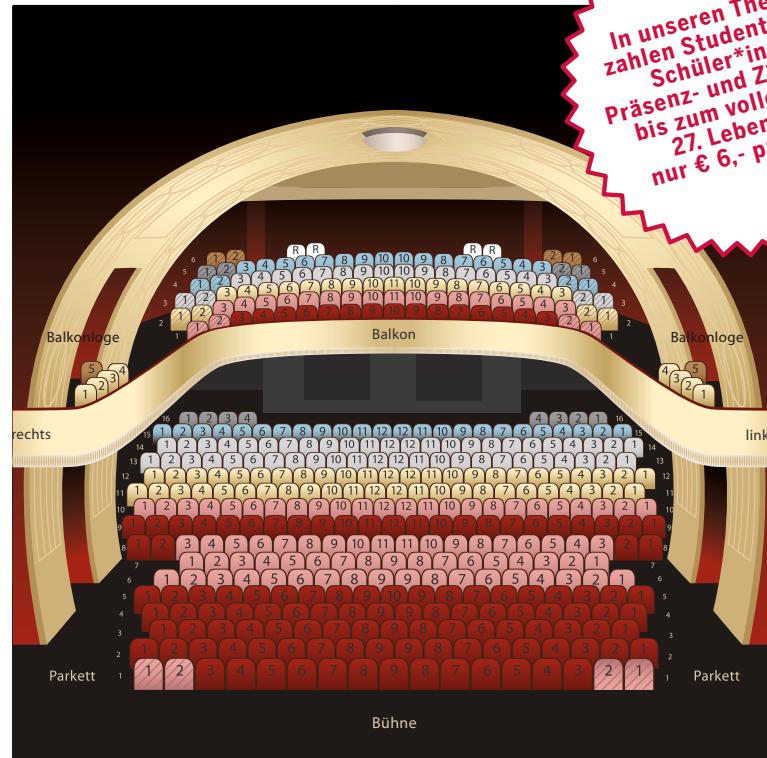
Einzelkartenpreise gültig für die Spielzeit 2020/21

	Premiere	Nachmittag/Abend
<b>Kategorie I</b>	€ 76,-	€ 57,-
<b>Kategorie II</b>	€ 67,-	€ 51,-
<b>Kategorie III</b>	€ 63,-	€ 48,-
<b>Kategorie IV</b>	€ 56,-	€ 41,-
<b>Kategorie V</b>	€ 52,-	€ 37,-
<b>Kategorie VI</b>	€ 43,-	€ 33,-
<b>Kategorie VII</b>	€ 34,-	€ 26,-
<b>Kategorie VIII</b>	€ 21,-	€ 16,-
<b>Kategorie IX</b>	€ 18,-	€ 13,-
<b>Kategorie X</b>	€ 9,-	€ 7,-
Stehplätze	€ 8,-	€ 6,-

nur bei maximaler Bestuhlung  
 sichteingeschränkte Plätze

4 Rollstuhlplätze (R) € 6,-

**Kammerspiele der Josefstadt**  
1010 Wien, Rotenturmstraße 20



Einzelkartenpreise gültig für die Spielzeit 2020/21

	Premiere	Nachmittag/Abend
<b>Kategorie I</b>	€ 76,-	€ 57,-
<b>Kategorie II</b>	€ 67,-	€ 51,-
<b>Kategorie III</b>	€ 56,-	€ 41,-
<b>Kategorie IV</b>	€ 43,-	€ 33,-
<b>Kategorie V</b>	€ 34,-	€ 26,-
<b>Kategorie VI</b>	€ 21,-	€ 16,-
<b>Kategorie VII</b>	€ 9,-	€ 7,-

sichteingeschränkte Plätze

4 Rollstuhlplätze (R) € 6,-

In unseren Theatern  
zahlen Student\*innen,  
Schüler\*innen,  
Präsenz- und Zivildiener  
bis zum vollendeten  
27. Lebensjahr  
nur € 6,- pro Karte.



# Glücklich ist, wer Freunde hat. Ein Freund ist ein Geschenk des Himmels.

Ihnen liegt kulturelle Verantwortung am Herzen? Unterstützen Sie Ihr Theater über Ihre Besuchertreue hinaus! Feiern und fiebern Sie mit uns!

## GEMEINSAM FÜR DIE JOSEFSTADT

Verein „Freunde des Theaters in der Josefstadt“

- bei exklusiven Empfängen und Premierenfeiern dabei sein
- gemeinsam Spaß im Theater haben und unvergessliche Abende genießen
- Gespräche mit Schauspieler\*innen, Kulturinteressierten, dem Direktionsteam und Regisseur\*innen führen
- an Theaterreisen und Kulturausflügen teilnehmen
- einen aktiven Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt leisten

Darüber hinaus genießen Sie persönliche Betreuung bei Ihrem Kartenkauf, erhalten Werkeinführungen, erste Einblicke bei exklusiven Probenbesuchen, ein Gratisabo der Zeitschrift BÜHNE und Sie werden auf unserer Homepage und in den Programmheften als Unterstützer\*in namentlich angeführt.

Wenn Sie Ihr Interesse für die Josefstadt vertiefen, Künstler\*innen persönlich erleben und unsere beiden Theater durch einen jährlichen Beitrag fördern wollen, dann werden Sie Freund oder Freundin!

**Melden Sie sich jetzt an und genießen Sie besondere Vorteile:**  
Olga Meznik, Tel. +43 1 42 7 00-239, E-Mail: [o.meznik@josefstadt.org](mailto:o.meznik@josefstadt.org)

# Glanzvolle Auftritte dank unserer Sponsoren.

Wir danken unseren Sponsoren  
für ihre treue Unterstützung!

Spielzeit- und Produktionssponsoren



Hauptsponsor





**Genuss in einem  
der schönsten Gärten  
der Stadt!**

**Restaurant Clementine im Glashaus**

Reservierungen unter:  
[reservierung@palais-coburg.com](mailto:reservierung@palais-coburg.com) oder  
+43 1 51818-130

Palais Coburg Residenz Coburgbastei 4, 1010 Wien  
[www.palais-coburg.com](http://www.palais-coburg.com)  
[www.facebook.com/Clementine.Im.Glashaus](http://www.facebook.com/Clementine.Im.Glashaus)

PALAIS  
COBURG



**Kunst ist Teil unserer Kultur.**

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen das Theater in der Josefstadt und zahlreiche weitere Kulturinstitutionen. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs.

[raiffeisenbank.at](http://raiffeisenbank.at)

# GUTER RAT

## Abonnementbüro

Abo: +43 1 42 700-301

Wahl-Abo: +43 1 42 700-302

Fax: +43 1 42 700-333

E-Mail: [abo@josefstadt.org](mailto:abo@josefstadt.org)

Josefstädter Straße 24, 1080 Wien

## Öffnungszeiten (an Werktagen)

Mo bis Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Am Karfreitag und am 24. Dezember geschlossen.

## Mitarbeiter\*innen

Monika Beran, Andjelo Dereta, Gabriella Haller-Gallée (Ltg.).

Kristina Kukla, Martina Süss, Katharina Straßer

## Wir beraten Sie gerne!

## Karten und Infos

**+43 1 42 700 - 300**

mit VISA, Eurocard/Mastercard,  
Diners Club, American Express:  
Mo bis Fr: 10.00 bis 19.30 Uhr;  
Sa, So, Feiertag: 13.00 bis 19.30 Uhr

**WWW.JOSEFSTADT.ORG**

mit Kreditkarte oder Sofortüberweisung

**JOSEFSTADT APP**

Mobil Karten kaufen mit dem Smartphone

## THEATERKASSEN

Theater in der Josefstadt: Josefstadter Straße 24, 1080 Wien

Kammerspiele der Josefstadt: Rotenturmstraße 20, 1010 Wien

Mo bis Fr ab 10.00 Uhr, Sa, So und Feiertag ab 13.00 Uhr,  
bis zum Beginn der Abendvorstellung.

Sie können  
auch unsere  
Abos online  
kaufen!

**Vorverkauf** Der allgemeine Kartenvorverkauf beginnt jeweils am 4. eines Monats für den gesamten nächsten Monat\*. Wahlbonnent\*innen können bereits ab 13. Mai 2020 Karten für die nächste Spielzeit einlösen. Inhaber\*innen der **JosefstädterKarte** können ab 3. Juni 2020 für alle Vorstellungen bis 31. Jänner 2021 kaufen. Und ab 3. November 2020 alle Vorstellungen bis Ende Juni 2021\*\*. Wegen der besonderen Umstände in der **Corona-Krise** kann es zu Veränderungen bei diesen geplanten Vorverkaufsterminen kommen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

\* Fällt der 4. auf ein Wochenende oder einen Feiertag, beginnt der Vorverkauf am darauffolgenden Werktag.  
\*\* Ausgenommen sind Premieren.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter [www.josefstadt.org/karten-abo/abos-online/infos-zu-abos.html](http://www.josefstadt.org/karten-abo/abos-online/infos-zu-abos.html). Auf Wunsch schicken wir Sie Ihnen auch gerne zu.



Ö1-Clubmitglieder erhalten 10 % Ermäßigung für max. 2 Karten ab 7 Tage vor der Vorstellung im telefonischen Vorverkauf und an den Kassen unserer Theater sowie per Kreditkartenzahlung unter +43 1 42 700-300.

Subventionsgeber

Bundeskanzleramt

WIEN KULTUR

## Impressum

Theater in der Josefstadt Betriebsgesellschaft mbH, Geschäftsführung: Künstlerische Leitung: Ksch. Herbert Föttinger; Kaufmännische Leitung: Mag. Alexander Götz; Aufsichtsrat: Präsident DI Günter Rhomberg (Vorsitzender), Hon. Prof. DDr. Hellwig Torggler (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Sepp Rieder, Dr. Georg Karasek, KR Dr. Stefan Brezovich, MMag. Brigitte Winkler-Komar, Mag. Arne Forke; Redaktion: Dramaturgie, Kommunikation und Künstlerisches Betriebsbüro; Konzept und Zusammenstellung: Christiane Huemer-Strobel; Grafikdesign: Christine Fischer; Druck: Walla Druck; Herausgeber: Theater in der Josefstadt Betriebsges.m.b.H. Josefstadter Straße 26, 1080 Wien; Stand der Informationen: 20. April 2020; Bildnachweis: Astrid Knie, Moritz Schell, Sepp Gallauer, Herwig Prammer

# JOSEFSTADT

Theater

**Wer jetzt  
Abos kauft,  
hat die  
Zukunft in  
der Tasche.**



Die Josefstadt auf Facebook und YouTube.  
Die Josefstadt twittert.  
Die Josefstadt auf Instagram.